



Seit der gemeinsamen Sitzung der Beiräte Neustadt und Obervieland sieht es stark danach aus, als ob die Auf- und Abfahrten der A-281 im Kreuzungsbereich Kattenturmer Heerstraße/Neuenlander Straße gebaut werden. Einen entsprechenden Beschluss für die „Kreuzung Huckelriede“ gibt es aber bislang nicht.

Foto: Schlie

Noch immer kein Auf und Ab

Beiräte Neustadt und Obervieland vertagten Beschlussfassung zu A-281-Zufahrten

VON
HAUKE HIRSINGER

Nachdem auf der gemeinsamen Sitzung kein Beschluss gefasst werden konnte, soll jetzt ein Sondergremium entsprechende Einzelanträge vorbereiten. Auch die Bürgerinitiativen werden beteiligt.

HUCKELRIEDE „Das Ergebnis ist aus der Sicht der Beiräte ganz glücklich, weil wir zu einer Lösung gekommen sind, die auch die Bürgerinitiativen berücksichtigt“, fasst der Neustädter Beiratssprecher Dr. Ingo Mose (Grüne) die jüngste gemeinsame Sitzung der Beiräte Neustadt und Obervieland zusammen. Während der Mammut-Veranstaltung, die sich bis in die Nacht hingezogen hatte, war lange über die Frage der zukünftigen Auf- und

Abfahrten der A-281 im Bereich Huckelriede/Obervieland diskutiert worden. Dabei hatte man unter anderem auch dem Sprecher der A-281-Bürgerinitiativen, Norbert Breeger, einen 15-minütigen Vortrag gewährt.

Zur Vorgeschichte: Während sich die Bürgerinitiativen ein breites Beteiligungsverfahren wünschten und diesen Wunsch auch durch einen Beschluss des Runden Tisches legitimiert sahen, interpretierten die Beiräte diesen Beschluss anders. Sie versuchten das Thema Auf- und Abfahrten während besagter, gemeinsamer Sitzung zu entscheiden. Stefan Markus (SPD), Beiratssprecher Obervieland: „Für uns war immer klar, dass wir über diese Frage auf Augenhöhe mit den Bürgern und Bürgerinitiativen diskutieren wollten. Dafür war die gemeinsame Beiratssitzung sicherlich das passende Plenum.“

Funktioniert hat das allerdings nicht ganz. Mose: „Zu-

sammenfassend kann man wohl sagen, dass die Beiräte mehrheitlich für Auf- und Abfahrten im Kreuzungsbereich Huckelriede waren, doch wir haben die Sitzung aufgrund der fortgeschrittenen Zeit ohne Beschluss beendet.“ Vielmehr einigte man sich darauf, in den kommenden Tagen – der Termin wurde bislang noch nicht abschließend festgelegt – eine gemeinsame Runde von Beiratsmitgliedern und Vertretern der Bürgerinitiativen einzurichten. Dieses Gremium hat die Aufgabe, die Variante „Kreuzungsbereich Huckelriede“ ausführlich zu diskutieren und anschließend Anträge zu formulieren, die dann von den Beiräten gesondert beschlossen werden sollen.

Breeger: „Wir hoffen, dass in dieser Runde Fragen wie Lärmschutz und der zukünftige Verlauf der Bundesstraße 6n angemessene Beachtung finden werden.“ Weil die in der Vereinigung der Bürgerinitiativen

vertretenen Gruppen unterschiedliche Interessen haben – insbesondere beim Lärmschutz –, soll noch vor der Runde mit den Beiräten ein internes Koordinierungstreffen stattfinden.

Bezüglich der Bundesstraße 6n versucht Markus die Ängste der Bewohner der Wolfskuhlensiedlung zu zerstreuen: „Alle haben bestätigt, dass der Beschluss der Bürgerschaft zur Vorzugsvariante unter dem Flughafen Bestand hat. Ich habe großes Vertrauen, dass man sich daran halten wird.“ Dieses Vertrauen wird auch von Mose gehegt.

Sollte das Vorbereitungsgremium zügig zu einem Ergebnis kommen, stünde einem Beiratsbeschluss in der Neustadt noch vor Ostern nichts mehr im Weg. In Obervieland dürfte es aufgrund der Sitzungstermine frühestens im April soweit sein, dass abschließend über die Auf- und Abfahrten entschieden wird.